

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- SK₁ Skizzen, drei Blätter in zwei verschiedenen Heften aus den Jahren 1905 und 1906. Moskau, Glinka-Museum, Fond 31, Nr. 92 und 93.
- SK₂ Skizzen, zwei Blätter, vermutlich aus dem Jahr 1907. Moskau, Glinka-Museum, Fond 31, Nr. 21.
- A Autograph, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum. Kopftitel: *5^{me} Sonate* [rechts oben:] *A. Scriabine*. Faksimile: A. Скрябин. Соната № 5. Соч. 53. Для фортепиано. Уртекст + факсимиле. Текстологическая обработка, вступительная статья и комментарии В. Рубцовой. Москва, Музыка, 2008 [A. Skrjabin. *Sonate Nr. 5 für Klavier. Urtext und Faksimile*. Quellenkundliche Bearbeitung, Vorwort und Kommentar von V. Rubcova. Moskau: Musyka 2008].
- E_K Erstaussage, Korrekturabzug (nur jeweils auf einer Seite bedruckt) von E (siehe unten), mit zahlreichen Stichfehlern. Auf 1. Seite oben rechts Stempel: *Notenstecherei Röder 7Apr 08*. Korrekturen und Fingersatz (etwa T 47 ff.) von Skrjabin mit roter Tinte eingetragen und in E (siehe unten) übernommen. Zusätzliche Eintragungen mit Bleistift, die nicht nach E übernommen wurden (etwa Fingersatz T 63: 2/3/5 zu 3. Akkord). Washington, Library of Congress, Signatur ML96.S604 (Case).
- E Erstaussage. Paris, Selbstverlag (Stich bei C. G. Röder, Leipzig), Plattennummer 1, erschienen im

Mai 1908. Titel: *A. SCRIBINE. | CINQUIÈME SONATE | POUR | PIANO | OP. 53* | [links:] *PRIX:* [rechts:] *PROPRIÉTÉ DE L'AUTEUR.* | Imp. C. G. Röder, Paris. Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum, Fond 26480/24.

- N₁ Neue Ausgabe. Berlin/Moskau, Russischer Musikverlag (Stich und Druck bei C. G. Röder, Leipzig, Verwendung der Druckplatten von E), Verlagsnummer auf erster und letzter Notenseite „R. M. V. 31“, Plattennummer 1 auf den übrigen Seiten, erschienen 1910. Titel: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | 1910 | Propriété de l'Éditeur pour tous pays. | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE | Berlin Moscou* | [rechts:] *Prix $\frac{3 Mk}{1 Rub.}$* |

[links:] *Собственность | РОССИЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | Берлинь Москва* | [rechts:] *Eigentum des Verlags für alle Länder.* | *RUSSISCHER MUSIKVERLAG | G.M.B.H. | Berlin Moskau | BREITKOPF & HÄRTEL – BRÜSSEL – LONDON – NEWYORK.* Verwendete Exemplare: Moskau, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum, Fond 26108/19; Berlin, Universität der Künste, Signatur RA 9600 (Exemplar im Innentitel ohne Jahreszahl 1910 und ohne die letzte Zeile).

- N₂ Neue Ausgabe, spätere Auflage. Berlin/Moskau/St. Petersburg, Russischer Musikverlag (Stich und Druck bei C. G. Röder, Leipzig, Verwendung der Druckplatten von E), Plattennummer „R. M. V. 31“ auf allen Seiten außer S. 17 (dort keine Nummer), erschienen 1913. Innentitel: *A. SCRIBINE | 5^{ME} Sonate | pour Piano | op. 53. | Prix $\frac{M. 2. 20}{R 1.-}$ | TOUS DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS.* | [links:] *СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ | РОССИЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНА-*

ГО | ИЗДАТЕЛЬСТВА | БЕРЛИНЬ – МОСКВА – С. ПЕТЕРБУРГЪ [Mitte:] *1913* [rechts:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE* | (*RUSSISCHER MUSIKVERLAG $\frac{G. M.}{B. H.}$*) |

BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG | [Mitte:] *LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS.*

Verwendetes Exemplar: Privatsammlung der Herausgeberin.

- AG_S Spätere Ausgabe. Moskau, Staatsverlag (Nr. 5260), herausgegeben von Nikolaj Shiljajew, erschienen 1925. Titel: *A. СКРЯБИН | Соч. 53 | СОНАТА № 5 | ДЛЯ ФОРТЕПИАНО* | *Новое, исправленное издание* | [unten:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР | МОСКВА | 1925.* Verwendetes Exemplar: Moskau, A. N. Skrjabin Gedächtnis-Museum, Fond 1280/26.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist N₂, da sie die letzte von Skrjabin autorisierte Quelle ist. Ungenauigkeiten oder Fehler im Notentext können mithilfe von A aufgedeckt und korrigiert werden. A ist daher starke Nebenquelle. Auch E_K wurde als starke Nebenquelle herangezogen, da E_K beweist, an welchen Stellen Skrjabin den Notentext bewusst gegen A änderte. Nach der Ausführung der Korrekturen von E_K muss Skrjabin die Erstaussage erneut Korrektur gelesen haben, da einige Abweichungen von E gegenüber A nicht in E_K erscheinen (siehe *Einzelbemerkungen* unten, etwa zu T 120 f. etc.).

Die übrigen Quellen dienen als Vergleichsquellen, wurden für die Edition aber nicht herangezogen. Wo nicht anders erwähnt, sind die Lesarten von N₂ identisch mit N₁.

Stellen, die Skrjabin in der Fahnkorrektur in E_K gegenüber A veränderte, werden kommentarlos gemäß E

bzw. N_2 wiedergegeben. In N_2 nur irrtümlich fehlende Haltebögen, die in A vorhanden sind, werden stillschweigend ergänzt. Nur irrtümlich fehlende Pausen werden stillschweigend ergänzt. Die Unterscheidung zwischen Satz- oder Tempoüberschriften einerseits und Vortragsanweisungen andererseits ist nicht immer eindeutig zu treffen. A ist diesbezüglich unklar, die Umsetzung in N_2 nicht konsequent (vor allem in der Schlussteigerung ab T 401). Wir interpretieren in der Regel als Satz- bzw. Tempoüberschrift, es sei denn, die Anweisung steht in A zwischen den Systemen. Doppelstriche zur Gliederung der Abschnitte (bei Tempo- oder Tonartwechsel) sind in N_2 inkonsequent und sehr häufig gesetzt. Wir folgen im Wesentlichen A und trennen nur die großen Abschnitte durch Doppelstrich ab. Vorschlagsnoten werden gemäß N_2 wiedergegeben und nur dort stillschweigend zur durchgestrichenen Form korrigiert, wo dies durch Parallelstellen zu begründen ist.

Einzelbemerkungen

Motto russisch:

„Я къ жизни призываю васъ скрытыя стремленья!

Вы, утонувшіе въ темныхъ глубинахъ
Духа творящаго, вы боязливые,
Жизни зародыши, вамъ дерзновење я
приношу.“

(Поэма экстаза стр. 11.)

Deutsche Übersetzung:

„Ich rufe euch ins Leben, ihr verborgenen Wünsche!
Ihr, versunken in den dunklen Tiefen
des schöpferischen Geistes, ihr furchtsamen
Keime des Lebens, euch bringe ich die
Kühnheit.“

(*Poème de l'Extase*, Seite 11)

1 u: In E_K mit Bleistift Fingersatz 5 und 2 zu ersten beiden Noten ergänzt. Nicht nach E übernommen.

15 f. o: In N_2 fehlt unterer Legatobogen, ergänzt gemäß A; vgl. auch T 13 f.

38 f. o: In N_2 unterer Legatobogen erst ab 1. dis^1 , verlängert gemäß A; vgl. auch T 34 f.

41, 42 u: In E_K mit Bleistift Fingersatz 2 zu letzter Note. Nicht nach E übernommen.

47 f., 59 f.: Kursiver Fingersatz von Skrjabin in E_K ergänzt und nach E übernommen.

49 f. o: Kursiver Fingersatz bereits in A vorhanden und nach E übernommen.

53 u: In N_2 1. Oktave mit Staccatopunkt statt Tenutostrich; korrigiert gemäß A. Zwar in E_K Staccatopunkt von Skrjabin Hand ergänzt (Artikulationszeichen fehlte im Stich, Tenutostrich zur folgenden Oktave aber vorhanden), vermutlich aber Versehen.

54, 69, 73 o: Staccato zu 1. Akkord fehlt in T 54 und 69 in N_2 und A; in E_K von Skrjabin ergänzt, aber vermutlich versehentlich nicht nach E übernommen; in T 73 fehlt Staccato zu 1. Akkord in N_2 , ist aber in A vorhanden und wurde in E_K nicht ergänzt. Wir ergänzen gemäß E_K (T 54, 69) bzw. A (T 73).

59 o: In N_2 fehlt Tenutostrich, ergänzt gemäß A.

61 u: In E_K mit Bleistift der Fingersatz 1-2-4-5-2-1. Nicht nach E übernommen.

63 o: In E_K mit Bleistift der Fingersatz 2/3/5 zu vorletztem Akkord. Nicht nach E übernommen.

85 o: In N_2 vorletzter Akkord mit cis^3 statt dis^3 , wir korrigieren gemäß A (in E_K von Skrjabin versehentlich nicht korrigiert).

88-91 o: In E_K mit Bleistift Striche eingetragene, die vermutlich eine Verteilung der Akkorde auf rechte und linke Hand anzeigen sollen. Nicht nach E übernommen.



114 u: In N_2 letzte Note g statt es , wir korrigieren gemäß A. In E_K bereits g , das von Skrjabin nicht korrigiert wurde; vgl. aber T 375. – In E_K mit Bleistift Haken zu oberster Note im 1. Akkord. Bedeutung unklar, $m. g.$ gemeint? Nicht nach E übernommen.

120 f. etc. o: Die Arpeggiozeichen bei der Durchführung des Materials von *Meno Vivo* (T 120-139, 271-280, 283 f., 287 f., 381-400) werden von Skrjabin unterschiedlich verwendet. Manchmal fallen sie auf die 6. Zz des

2. Takts des Themas (etwa T 121, 125), manchmal auf die 4. Zz des 1. Takts des Themas (etwa T 271, 279), manchmal auf beide Taktpositionen, und in einigen Fällen wird kein Arpeggio vorgeschrieben. Wir beschränken uns auf Skrjabin's Bezeichnungen und verzichten auf eine Vereinheitlichung (wie sie etwa AG_S vornimmt).

122 f., 126 f., 136 f., 383 f., 387 f.,

397 f. o: In A letzte Note c^1 statt d^1 bzw. f^1 statt g^1 ; noch in E_K c^1 bzw. f^1 , das von Skrjabin nicht korrigiert wurde; in E d^1 bzw. g^1 . Es muss also nach E_K eine weitere Korrektur durch den Komponisten stattgefunden haben.

123 o: In den Quellen letzte Note  statt ; vgl. aber T 122, 126 f.

126 f. o: Ergänzung des Tenutostrichs in Analogie zu T 122 f., 136 f. In T 137 fehlt Tenutostrich in A, ist aber bereits in E_K vorhanden. In der Reprise des Themas (T 383 f., 387 f., 397 f.) fehlt Tenutostrich in allen Quellen. Wir beschränken uns auf Skrjabin's Bezeichnungen und verzichten auf eine Vereinheitlichung (wie sie etwa AG_S vornimmt).

131/132 o: In N_2 Bogen fis^2-g^2 am Taktübergang; wir tilgen, da nicht in A vorhanden. Vermutlich ist Bogen Stichfehler in E: In E_K ergänzte Skrjabin den fehlenden Haltebogen fis^2-fis^2 am Taktübergang 130/131. Diese Korrekturanweisung wurde vom Stecher missverstanden, der Bögen zu beiden Taktübergängen setzte.

139 o: In N_2 fehlt vorletzte Note der Oberstimme, außerdem die Angaben *m. g.* und *molto rall.* Offenbar Versehen, da dieser Takt mehrfach korrigiert wurde. In E_K fehlt keine Note, außerdem stand dort wie in A nur *rall.*, Skrjabin ergänzte in E_K mit roter Tinte *molto* und *m. g.* So nach E übernommen und folglich auch in N_1 . Bei der Vorbereitung von N_2 ergänzte Skrjabin am Taktende im oberen System offenbar \wp sowie einen Doppelstrich und die neue Taktvorgabe $\frac{2}{4}$. Für diese letzte Korrektur musste der Notensetzer das Taktende neu stechen, um Platz zu schaffen und

- tilgte dabei vermutlich versehentlich *m. g., molto rall.* sowie die vorletzte Note der Oberstimme im oberen System.
- 144 u: In N_2 fehlen Staccatopunkte zu 2. und 3. Note, ergänzt gemäß A.
- 173, 177 o: In N_2 fehlt letzter Portatopunkt, ergänzt gemäß A.
- 213 o: Rhythmus in 1. Takthälfte gemäß N_2 . In A im oberen System versehentlich ; in E_K bereits ohne Korrektur; vgl. aber T 193 und das gleiche Motiv an anderen Parallelstellen. Möglicherweise gemeint.
- 220 o: In den Quellen fehlt \sharp zu fis^2 , in AG_S ergänzt. Zweifello Analogie zu T 222.
- 229 o: In den Quellen letzter Akkord mit Staccatopunkt statt Tenutostrich, wir korrigieren gemäß T 230, 235, 238. Siehe auch Bemerkung zu T 237.
- 232 o: In E, N_1 , N_2 3. Akkord der Unterstimme ohne *f*, wir ergänzen gemäß A.
- 237 o: In N_2 3. und 4. Akkord ohne Artikulationsbezeichnung, wir ergänzen gemäß A.
- 239 u: Tenutostrich gemäß A. In N_2 Staccato. In E_K , E, N_1 ohne Artikulationsbezeichnung zu allen drei Noten, vermutlich von Skrjabin in der Fahnenkorrektur von E_K übersehen. Bei der Vorbereitung von N_2 dann vermutlich versehentlich in diesem Takt drei Staccatopunkte ergänzt. Vgl. aber T 231.
- 241: In N_2 ohne *f*, ergänzt gemäß A.
- 244 o: Ergänztes *e* im letzten Akkord auch in AG_S .
- 251: Taktangabe $\frac{1}{2}$ gemäß N_2 . In A, E, N_1 $\frac{6}{8}$ und dementsprechende metrische Notation T 251–262 ohne Triolenbezeichnung und den Werten statt – Tempobezeichnung in A *Vivo giocoso*, so auch in E_K ; dort nicht von Skrjabin korrigiert, in E dann allerdings *Presto giocoso* wie in N_1 und N_2 .
- 252 u: In N_2 obere Halsung der 1. Note als statt ; offenbar Versehen bei Korrektur des Metrums (siehe Bemerkung zu T 251), in deren Zuge alle übrigen zu geändert wurden.
- 252, 254 o: In N_2 ohne Artikulationsbezeichnung, offenbar Versehen bei der Korrektur des Metrums (siehe Bemerkung zu T 251). In A nur Bogen in T 252 vorhanden, in E_K Staccatopunkte und Bögen in beiden Takten von Skrjabin ergänzt, so dann auch in E und N_1 . Bei der Vorbereitung von N_2 tilgte der Stecher offenbar die Artikulationsbezeichnung, als er die Triolenbezeichnung ergänzte.
- 272 o: In E_K mit Bleistift zu letzten drei Noten der Oberstimme. Nicht nach E übernommen.
- 275/276 u: In N_2 fehlt Haltebogen gis^1 – gis^1 , ergänzt gemäß A.
- 341 o: In N_2 zu letztem Akkord Tenutostrich statt Staccatopunkt, in A, E, N_1 ohne Artikulationsbezeichnung. Tenutostrich ist offenbar Fehler bei der Vorbereitung von N_2 ; wir korrigieren gemäß T 343, 345, 347.
- 360 u: In N_2 ohne Haltebogen, ergänzt gemäß A.
- 372 o: In N_2 2. Akkord In A ohne Vorzeichen (zu 1. Akkord aber \sharp vor f^1 , das noch für 2. Akkord gilt), in E_K wie A, aber Skrjabin verschob dort das \sharp vor f^1 vom 1. zum 2. Akkord, in E und N_1 daher ; bei der Vorbereitung von N_2 ersetzte der Stecher versehentlich das \sharp durch ein \natural , statt ein \natural zur obersten Note zu ergänzen. T 371 und alle Parallelstellen sprechen aber für wiedergegebene Lesart (so auch in AG_S).
- 383 f., 387 f., 397 f. o: Zum fehlenden Tenutostrich siehe Bemerkung zu T 126 f. o.
- 389, 395 o: In A und den übrigen Quellen stehen Haltebögen von 3. zur 4. Zz. In späteren Ausgaben oft ohne Haltebogen (vgl. alle Parallelstellen). Wir folgen den Quellen und vereinheitlichen nicht.
- 390 o: In N_2 1. Note Unterstimme statt , korrigiert gemäß A.
- 400 o: Rhythmus gemäß N_2 (dort allerdings b^2 genau über 1. e^2); vgl. aber T 139. In A in 1. Takthälfte wie T 139 und in 2. Takthälfte wie N_2 T 400. In E_K wie in N_2 , allerdings oh-

- ne die Gruppennummern, 5 von Skrjabin dort handschriftlich ergänzt.
- 410, 412, 414, 416: In A und den übrigen Quellen ist die Artikulation im Akkord auf der 2. Zz unterschiedlich. Wir vereinheitlichen.
- 417, 441: In allen Quellen fehlt Taktangabe $\frac{6}{8}$; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.
- 434, 436 u: In A, E, N_1 statt der übergebundenen Akkorde, in N_2 offenbar von Skrjabin korrigiert.
- 444 u: In N_2 ohne Bogen; Bogen steht in A, fehlt in E_K , wurde dort aber (vom Stecher?) mit Bleistift ergänzt, dann jedoch nicht nach E übernommen und fehlt auch in N_1 . Wir ergänzen gemäß A.
- 451: In allen Quellen fehlt Taktangabe $\frac{2}{4}$; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.
- 455 o: In allen Quellen fehlt \sharp zu 1. Note, siehe aber die Takte zuvor; AG_S ergänzt wie wiedergegeben.

Moskau, Herbst 2011
Valentina Rubcova

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Sources

- SK₁ Sketches, three leaves in two different notebooks from the years 1905 and 1906. Moscow, Glinka-Museum, Fond 31, nos. 92 and 93.
- SK₂ Sketches, two leaves, probably from the year 1907. Moscow, Glinka-Museum, Fond 31, no. 21.
- A Autograph, engraver's copy for F (see below). Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum. Head title: *5^{me} Sonate* [upper right:] *A. Scriabine*. Facsimile: A. Скрябин. Соната № 5. Соч. 53. Для фортепиано. Уртекст + факсимиле. Текстологическая обработка, вступительная статья и комментарии В. Рубцовой. Москва, Музыка, 2008 [*A. Scriabin. Sonata no. 5 for piano. Urtext and facsimile*, ed. from the sources with preface and commentary by V. Rubcova. Moscow: Muzyka, 2008].
- F_p First edition, proof copy, printed only on one side, of F (see below), with many engraver's errors. On page 1, upper right, stamped *Notenstecherei Röder 7Apr 08*. Corrections and fingerings (e. g. at M 47 ff.) entered by Scriabin in red ink were incorporated into F (see below). Additional changes in pencil (such as the fingering at M 63: 2/3/5 on 3rd chord) were not incorporated. Washington, Library of Congress, shelfmark ML96.S604 (Case).
- F First edition. Paris, self published (engraved by C. G. Röder, Leipzig), plate number 1, issued in May 1908. Title: *A. SCRIBINE* | *CINQUIÈME SONATE* | *POUR* | *PIANO* | *OP. 53* | [left:]

N₁

PRIX: [right:] *PROPRIÉTÉ DE L'AUTEUR*. | *Imp. C. G. Röder, Paris*. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, Fond 26480/24.

New edition. Berlin/Moscow, Russian Music Publishing House (engraving and printing by C. G. Röder, Leipzig, using the printing plates for F), with publisher's number "R. M. V. 31" on first and last page of music, and plate number 1 on the remaining pages. Published in 1910. Title: *A. SCRIBINE* | *5^{ME} Sonate* | *pour Piano* | *op. 53*. | *1910* | *Propriété de l'Éditeur pour tous pays*. | *ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE* | *Berlin Moscou* | [right:] *Prix* $\frac{3 Mk}{1 Rub.}$ | [left:] *Собственность* | *РОССИЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО* | *ИЗДАТЕЛЬСТВА* | *Берлинъ* | *Москва* | [right:] *Eigentum des Verlags für alle Länder*. | *RUS-SISCHER MUSIKVERLAG* | *G.M.B.H.* | *Berlin Moskau* | *BREITKOPF & HÄRTEL – BRÜSSEL – LONDON – NEW-YORK*. Copies consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial-Museum, Fond 26108/19; Berlin, Universität der Künste, shelfmark RA 9600 (copy lacking the year 1910 on the inner title page, and without the last line).

N₂

New edition, later issue. Berlin/Moscow/St. Petersburg, Russian Music Publishing House (engraving and printing by C. G. Röder, Leipzig, using the printing plates for F), plate number "R. M. V. 31" on all pages except p. 17 (which has no number), published in 1913. Inner title: *A. SCRIBINE* | *5^{ME} Sonate* | *pour Piano* | *op. 53*. | *Prix* $\frac{M. 2. 20}{R 1.-}$ | *TOUS DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS*. | [left:] *СОБСТВЕННОСТЬ ДЛЯ ВСѢХЪ СТРАНЪ* | *РОССИЙСКАГО МУЗЫКАЛЬНАГО* | *ИЗДАТЕЛЬСТВА* | *БЕРЛИНЪ – МОСКВА – С. ПЕТЕР-*

БУРГЪ [centre:] *1913* [right:] *PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS* | *ÉDITION RUSSE DE MUSIQUE* | (*RUSSISCHER MUSIKVERLAG* $\frac{G. M. B. H.}{B. H.}$) | *BERLIN – MOSCOU – ST. PÉTERSBOURG* | [centre:] *LEIPZIG – LONDRES – NEW-YORK – BRUXELLES BREITKOPF & HÄRTEL / MAX ESCHIG PARIS*. Copy consulted: editor's private collection.

ED_Z

Later edition. Moscow, State Publishers (No. 5260), ed. by Nikolai Zhilyayev, published 1925. Title: *A. СКРЯБИН* | *Соч. 53* | *СОНАТА № 5* | *ДЛЯ ФОРТЕПИАНО* | *Новое, исправленное издание* | [below:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО* | *МУЗЫКАЛЬНЫЙ СЕКТОР* | *МОСКВА* | *1925*. Copy consulted: Moscow, A. N. Scriabin Memorial Museum, Fond 1280/26.

About this edition

The primary source for our edition is N₂, since it is the last source authorised by Scriabin. Inaccuracies and mistakes in the musical text were uncovered and corrected with the help of A, which is thus an important secondary source. F_p has also been called upon as a significant secondary source, since it shows places where Scriabin intentionally altered the text of the version in A. After the corrections from F_p had been carried out Scriabin must have once more read proofs for the first edition, since there are some differences in F compared with A that do not appear in F_p (see the *Individual comments* below, e. g. at M 120 f. etc.).

The remaining sources serve for comparison only, and have not been used in the preparation of the present edition. Where not otherwise mentioned, the readings of N₂ are identical to N₁.

Places where Scriabin made changes to F_p that differ from the musical text in A at proof stage are reproduced from sources F and N₂ without comment. Ties present in A but missing from N₂ only in

error have been silently added. Rests missing only in error have also been silently added. The distinction between movement or tempo headings on the one hand, and performance instructions on the other, is not always evident. A is unclear in this respect, and the version in N_2 is inconsistent (especially in the intensification of the final section from M 401). As a rule we interpret as movement or tempo headings unless the marking is placed between the staves in A. Double bar lines dividing sections (at changes in tempo or key) are inconsistent in N_2 and very frequently used. We chiefly follow A, and divide only the major sections off by double bar lines. Grace notes have been reproduced from N_2 and have only been silently corrected to a crossed-through form where this is based on the reading of parallel passages.

Individual comments

Motto, in Russian:

„Я къ жизни призываю васъ скрытыя
стремленья!

Вы, утонувшіе въ темныхъ глубинахъ
Духа творящаго, вы боязливые,
Жизни зародыши, вамъ дерзновенье я
приношу.“

(Поэма экстаза стр. 11.)

English translation:

“I summon you to life, o hidden desires!
You, immersed in the dark depths
Of the creative spirit, to your timid
Germ of life, I bring audacity.”

(*Poème de l'extase*, p. 11.)

1 l: In F_p the fingerings 5 and 2 have been added in pencil to the first two notes. Not adopted by F.

15 f. u: N_2 lacks lower legato slur; added from A; see also M 13 f.

38 f. u: Lower legato slur in N_2 begins only at 1st $d\sharp^1$; we lengthen based on A; see also M 34 f.

41, 42 l: F_p has fingering 2 on last note, in pencil. Not adopted by F.

47 f., 59 f.: Fingering in italics was added to F_p by Scriabin, and adopted by F.

49 f. u: Fingering in italics was already present in A, and adopted by F.

53 l: In N_2 the 1st octave has a staccato dot instead of a tenuto stroke; correction based on A. While a staccato dot in Scriabin's hand has been added to F_p (this articulation sign is missing from the engraved copy, but the tenuto stroke at the following octave is present), it is presumably an error.

54, 69, 73 u: Staccato on 1st chord is missing from M 54 and 69 in N_2 and A; added to F_p by Scriabin, but not adopted by F, presumably in error; in M 73 staccato is missing from 1st chord in N_2 ; it is present in A, but was not added to F_p . We add following F_p (M 54, 69) and A (M 73).

59 u: N_2 lacks tenuto stroke; we follow A.

61 l: F_p has fingering 1–2–4–5–2–1 in pencil. Not adopted by F.

63 u: F_p has fingering 2/3/5 at penultimate chord, in pencil. Not adopted by F.

85 u: Penultimate chord in N_2 has $c\sharp^3$ instead of $d\sharp^3$; we correct following A (not corrected by Scriabin in F_p , by mistake).

88–91 u: F_p has some added strokes in pencil, which probably are meant to indicate division of the chords between right and left hands. Not adopted by F.



114 l: Final note in N_2 is g instead of eb ; we correct on the basis of A. F_p already has g , which was not corrected by Scriabin; but compare M 375. – F_p has a hook in pencil to the uppermost note of the 1st chord. Its meaning is unclear; perhaps *m. g.* (*main gauche* = left hand) is intended? Not adopted by F.

120 f. etc. u: The arpeggio signs in the development of the material from *Meno Vivo* (M 120–139, 271–280, 283 f., 287 f., 381–400) have been used by Scriabin in different ways. Sometimes they fall on the 6th beat of the 2nd measure of the theme (as in M 121, 125), sometimes on the 4th beat of the 1st measure of the theme (e. g. at M 271, 279), sometimes at both measure positions, and in a few cases no arpeggio is specified. We have confined ourselves to Scriabin's markings, and refrained

from any standardisation (such as occurs, e. g. in ED_Z).


122 f., 126 f., 136 f., 383 f., 387 f.,

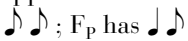
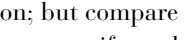
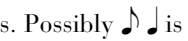


397 f. u: Last note in A is c^1 instead of d^1 , or f^1 instead of g^1 ; F_p still has c^1 or f^1 , and Scriabin has not corrected them; F has d^1 or g^1 . Therefore the composer must have undertaken a further stage of proof correction after F_p .





123 u: Last note in the sources is  instead of ; but compare M 122, 126 f.



126 f. u: Tenuto stroke has been added by analogy to M 122 f. and 136 f. Tenuto stroke is missing from M 137 in A, but is present in F_p . At the reprise of the theme (M 383 f., 387 f., 397 f.) the tenuto stroke is missing from all sources. We confine ourselves to following Scriabin's markings, and refrain from any standardisation (such as occurs in ED_Z , for example).



131/132 u: N_2 has slurred $f\sharp^2-g^2$ over the measure transition; we delete, since it is not present in A. Perhaps the slur is an engraving error in F: in F_p Scriabin added the missing tie $f\sharp^2-f\sharp^2$ at the measure transition M 130/131. This correction was misunderstood by the engraver, who placed slurs over both sets of bar lines.

139 u: Penultimate note of the upper part is missing from N_2 , as well as the instructions *m. g.* and *molto rall.* Apparently a mistake, since this measure was corrected several times. No note is missing from F_p , which, like A, only has *rall.* Scriabin added *molto* and *m. g.* to F_p , in red ink; they were thus adopted by F and consequently also by N_1 . During the preparation of N_2 Scriabin apparently added, at the end of the measure in the upper staff,  along with a double bar line and the new time signature $\frac{2}{4}$. The engraver had to reengrave the end of the measure in order to create space for this latest correction, and thus he probably by accident deleted *m. g.*, *molto rall.*, and the penultimate note of the upper part in the upper staff.

144 l: N_2 lacks staccato dots on notes 2 and 3. We have added based on A.
 173, 177 u: N_2 lacks the final portato dot; we have added based on A.
 213 u: Rhythm of 1st half of the measure follows N_2 . Upper staff of A erroneously has ; F_p has  without correction; but compare M 193 and the same motif at other parallel passages. Possibly  is intended.
 220 u: The sources lack h at $f^{\sharp 2}$; it has been added in ED_Z , doubtless by analogy to M 222.
 229 u: Last chord in the sources has staccato dot instead of tenuto stroke; we correct following M 230, 235, 238. See also the comment on M 237.
 232 u: In F, N_1 , and N_2 , the 3rd chord of the lower part lacks f ; we add, based on A.
 237 u: 3rd and 4th chords in N_2 lack articulation marking; we add, based on A.
 239 l: Tenuto stroke is from A. N_2 has staccato. F_p , F, and N_1 lack an articulation marking on all three notes, presumably due to an oversight by Scriabin at the proof correction stage for F_p . Then, during the preparation of N_2 , three staccato dots were added probably in error in this measure. But compare M 231.
 241: N_2 lacks f ; we add, based on A.
 244 u: Added e in the final chord is also in ED_Z .
 251: Time signature $\frac{1}{2}$ follows N_2 . A, F and N_1 have g and the corresponding metrical notation of M 251–262 has no triplet signs, and note-values  instead of  – Tempo marking in A is *Vivo giocoso*, thus also in F_p ; not corrected by Scriabin at that place, but F then has *Presto giocoso*, as do N_1 and N_2 .

252 l: In N_2 the upper stem of the 1st note is  instead of ; apparently an error during correction of the metre (see comment on M 251), in connection with which all the remaining  were changed to 
 252, 254 u: N_2 has no articulation sign, apparently an error made during the correction of the metre (see comment on M 251). In A only the slur in M 252 is present, while F_p has staccato dots and slurs added by Scriabin to both measures, which consequently are also in F and N_1 . During the preparation of N_2 the engraver apparently deleted the articulation sign when he added the triplet marking.
 272 u: F_p has a pencil \leftarrow at the final three notes of the upper part. Not adopted by F.
 275/276 l: N_2 lacks tie on $g^{\sharp 1}$ – $g^{\sharp 1}$; we have added based on A.
 341 u: N_2 has a tenuto stroke instead of a staccato dot on the final chord; A, F, and N_1 lack an articulation marking. The tenuto stroke is apparently a mistake made during the preparation of N_2 ; we correct following M 343, 345 and 347.
 360 l: N_2 lacks tie; we have added based on A.

372 u: In N_2 2nd chord is ; lacks accidental in A (but 1st chord has \sharp before the f^1 , which thus also applies to the 2nd chord). F_p has the same as A, except that Scriabin pushes the \sharp before the f^1 there from the 1st to the 2nd chord, so that F and N_1 have ; in the course of preparing N_2 the engraver replaced, in error, the \sharp by a h instead of a h to complete the uppermost note. M 371 and all parallel passages, however,

speak in favour of the reading as given here (which is also in ED_Z).
 383 f., 387 f., 397 f. u: See comment on M 126 f. u regarding the missing tenuto stroke.
 389, 395 u: A and the other sources have ties from 3rd–4th beats. Later editions often lack the tie (compare all parallel passages). We follow the sources, and do not standardise.
 390 u: In N_2 the 1st note of the lower part is  instead of ; we have corrected based on A.
 400 u: Rhythm follows N_2 (although bb^2 is exactly above the 1st e^2 there); but compare M 139. 1st half of measure in A is as in M 139, and 2nd half is as in M 400 of N_2 . F_p has the same as N_2 , but without the grouping numbers; Scriabin adds 5 there by hand.
 410, 412, 414, 416: The articulation of the chord on the 2nd beat varies in A and the other sources. We standardise.
 417, 441: All sources lack the time signature g ; ED_Z adds as reproduced in our edition.
 434, 436 l: A, F, and N_1 have — instead of the tied-over chords; apparently corrected by Scriabin in N_2 .
 444 l: N_2 lacks slur; A has slur, which is missing from F_p but was added there in pencil (by the engraver?). Despite this, it was not adopted by F and is also missing from N_1 . We add on the basis of A.
 451: All the sources lack the time signature $\frac{2}{4}$; ED_Z adds as reproduced in our edition.
 455 u: All the sources lack \sharp at 1st note, but see preceding measures; ED_Z adds as reproduced in our edition.

Moscow, autumn 2011
 Valentina Rubcova